



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes
Wien 3., Löwengasse 47 Telephon 72-42-90

3. Folge 1960

Wien, am 23. Mai 1960

Aus dem Inhalt:

Vereinsbeitritte und Vereinsaustritte
Rekordbestätigungen
Wichtige Regeldefinitionen
Wettkampfangbot des SV-Nürnberg-Schwaig
Wettkampfangbot des VfL Sindelfingen 1862
Terminkalender des Vorarlberger Leichtathletikverbandes
Terminkalender des Wiener Leichtathletikverbandes
Achtung !! An alle Vereine
Ehrendadel für Adolf Gruber
Langstreckenläufer trainieren im Wiener Stadion
Leichtathletikertrainer für Fußballer
ÖLV Mitteilungen 2. Folge 1960
Ergebnis der österreichischen Geländemeisterschaft 1960
Gruber beim Paderborner Osterlauf Vierter
Klaban siegt zum Auftakt in Hannover
Nennungstermine für die Olympischen Spiele 1960
Österreich in den 50-Weltbestenlisten 1959
Keine Hold-Speere mehr?
Olympisches Wettrüsten mit Weltrekorden
Jubiläumsmoeting des ÖLV
Nachtrag: Mehrkampfmeisterschaften 1959

Neue Vereinsbeitritte bzw. -Austritte

Nachfolgende Vereine wurden nach Prüfung ihrer Satzungen durch den zuständigen Landesverband in den ÖLV aufgenommen:

Oberösterreich: AtV Schärding
ATV Kleinmünchen

Niederösterreich: Touristen und Naturfreunde Grünbach
Die Vereine Turnverein Jedlese und Katholische Jugend
Graz haben ihren Austritt beim ÖLV bekanntgegeben und wurde
dieser zur Kenntnis genommen.

Neue Österreichische Rekorde

Weibliche Jugend:

A T S V L i n z (Scherb, Rothen, Keplinger) 3 x 600 m
6 : 04,6 9.9.1959 Linz

Wichtige Regeldefinitionen

Der Vorstand des ÖLV hat in seiner Sitzung vom II. April nach Kenntnisnahme analoger Beschlüsse des DLV auch für seinen Bereich folgende wichtige Regeldefinitionen beschlossen und diese in entsprechender Form in die bestehende Österreichische Wettkampfordnung eingefügt:

- 1) Regel 18 Außer dem Stabhochspringer ist es auch dem Hochspringer gestattet nur eine Startnummer und zwar auf dem Rücken zu tragen.
- 2) Regel 34 Ein Wettkämpfer verliert die Anerkennung von Vorkampfleistungen dann nicht, wenn er eine Bestätigung eines Sportarztes über seine Teilnahmeverhinderung infolge Verletzung nachweisen kann.
- 3) Regel 41 Berührt oder überschreitet ein Wettkämpfer beim Speerwurf mit irgend einem Teil seines Körpers oder der Gliedmaße den Abwurfbogen oder dessen seitliche Verlängerungen, dann ist der betreffende Wurf ungültig.
Der Werfer darf jederzeit die eine oder andere der parallelen des Anlaufes überschreiten.

Diese Definition sagt deutlich, daß ein Werfer auch wenn der Speer bereits den Boden erreicht hat nicht über den Abwurfbogen nach vorne steigen darf, sondern die Abwurfanlage, wie bei den anderen Wurfarten hintenherum verlassen darf.

Auch der ÖLV hat für seinen Bereich in der Vorstandssitzung vom 25. April folgenden wichtigen Beschluß gefaßt, nachdem in einer Zeitung eine neue Startvorrichtung, illustriert mit zwei Bildern, in Kapfenberg gezeigt wurde, die Sprintern einen wesentlichen Zeitgewinn bringen würde. Dieser Beschluß hat folgenden Wortlaut und gilt ab sofort für alle Verbandsvereine:

Bis zu einer gegenteiligen Regelung dieser Frage durch die IAAF sind alle anderen als die bisher üblichen Startvorrichtungen und Startstellungen verboten. (Siehe ÖLV-Wettkampfbestimmungen Regel 61, Punkt 3)

Mit vorgenannten oder anderen als den bisher üblichen Startvorrichtungen in einem Wettkampf erzielten Leistungen sind in den betreffenden Berichten ausdrücklich anzuführen!

Einheitliches Speermodell

Der Rat der IAAF hat beschlossen dem Kongress in Rom, der anlässlich der Olympischen Spiele dort tagen wird, die ausschließliche Verwendung von einem Holzspeermmodell (finnische Art) und einem Stahlspeermmodell (schwedische Art) vorzuschlagen. Damit hätte sodann die Todesstunde der sogenannten "segelnden Speere" á la Held geschlagen und es wäre wieder eine echte sportliche Vergleichsmöglichkeit gegeben. Dieser dritte reinigende Beschluß (getrennte Rekordführung über 200 m ohne bzw. mit halbem Bogen und Abschaffung des Spezialhochsprungschuhs, Katapultschuh) ist der IAAF hoch anzurechnen.

"EG"

Wettkampfangebot des SV Nürnberg-Schwaig

Die Leichtathleten des SV Nürnberg-Schwaig würden sehr gerne in der zweiten Augushälfte des Jahres 1960 eine Wettkampfreise nach Österreich unternehmen. Um einen Anhaltspunkt über die Stärke des Vereines geben zu können, nennen wir hier die Spitzenleistungen der beiden letzten Jahre: Männer: 100m 10,6 - 200m 21,6 - 400m 49,4 - 800m 1:50,0 - 1500m 3:53,0 - 5000m 15:26 - Weit 7,07m
Gehen 3km 15:50 - 20km 2:02:00. Männliche Jugend: (bis 18 Jahre)
100m 11,8 - 800m 2:00,7 - 1000m 2:38,0 - 1500m 4:10 - Weit 6,20m
Hoch 1,68m - Kugel(6,25kg) 13,26m - Diskus 34,50m - Gehen 5km 27:50. Frauen: 100m 13,0 - 800m 2:25 - Weit 4,70m - Hoch 1,40m.

Der Verein würde die Fahrtkosten selbst tragen und bittet nur um private Unterkunft und Verpflegung an der Wettkampforten. Die Mannschaft soll etwa 20 Teilnehmer umfassen. Der SV Nürnberg-Schwaig ist natürlich bereit die Gastgeber zu den gleichen Bedingungen bei sich zu empfangen.

Interessierte Vereine mögen sich über den ÖLV an obgenannten Verein mit folgender Adresse wenden:

Bayerischer Leichtathletikverband,
z.Hd. Herrn Hans Armann,
Schwaig/über Nürnberg 2, Parkstraße 25
Deutschland

Wettkampfangebot des VfL Sindelfingen 1862

Der VfL Sindelfingen hat den Wunsch, nachdem er seit Jahren mit Vereinen aus Holland, Frankreich und Schweden in regem sportlichen Austausch steht, auch mit einer österreichischen Mannschaft in Verbindung zu treten. Der Verein möchte gerne in der Zeit vom 7. - 13.8. für drei bis vier Tage in Österreich empfangen werden. Sindelfingen besitzt A-Klassen-Stärke und zählt zu den führenden württembergischen Teams. Der gastgebende Verein hätte lediglich für Übernachtung und Verpflegung aufzukommen, da die Reisekosten selbst bezahlt werden. Als Gegenleistung würde der gastgebende Verein zu gleichen Bedingungen nach Sindelfingen eingeladen werden. Die Mannschaft Sindelfingens umfaßt zirka 35 - 40 Personen und wäre nicht abgeneigt eventuell zwei Wettkämpfe in Österreich auszutragen, damit die Belastung für einen Verein nicht zu groß werde.

Interessierte Vereine mögen sich über den ÖLV an obgenannten Verein mit folgender Anschrift wenden:

Verein für Leibesübungen Sindelfingen 1862 e.V.,
z.Hd. Herrn Erich Aich
Sindelfingen, Fehrenbühlerstraße 90
Deutschland

Terminkalender des Vorarlberger Leichtathletikverbandes

<u>Mai</u>	8.	IBL-Großstaffeltag auf Bahnen	Bregenz
	14.	Nachmittagsmeeting, Beginn 16 Uhr	Feldkirch
	21.	Nachmittagsmeeting, Beginn 16 Uhr	Feldkirch
<u>Juni</u>	5.	München 1860 e.V.-Vorarlberg	Feldkirch
	11.	Nachmittagsmeeting, Beginn 16 Uhr	Feldkirch
	19.	Vorarlberger Jugendturnfest	Lauterach
	26.	Internationaler Sechsstädtekampf	Feldkirch
	29.	Intern.Vorarlberger Hindernismeisterschaft	Feldkirch
<u>Juli</u>	9./10.	Vorarlberger Landesturnfest	Rankweil
	16./17.	Allg.Klasse, Landesmeisterschaften	Bregenz
	23./24.	Vorarlberger Jugendmeisterschaften	Bludenz
<u>August</u>	6.	Nachmittagsmeeting, Beginn 16 Uhr	Feldkirch
	20./21.	Vorarlberger Mehrkampfmeisterschaften	???
	28.	IBL-Meisterschaften Allg. Klasse	Friedrichshafen
<u>September</u>	4.	Vormittagsmeeting, Beginn 9 Uhr	Feldkirch
	7.	Abend-Meeting	Zürich
	11.	IBL-Mehrkampfmeisterschaften	Singen
	15.	Internationales Meeting	Zürich
	25.	IBL-Jugendmeisterschaften	Lindau
<u>Oktober</u>	2.	Internationaler Fünfkampf-Länderkampf der IBL	Feldkirch

Terminkalender des Wiener Leichtathletikverbandes

<u>Mai</u>	21.	Bahnmeeting	WAC
	22.	Bahnmeeting	WAC
	26.	Meeting der Union-Mattersburg Stiftungsfest des Wr. Ak. TV	Mattersburg
<u>Juni</u>	4.	Jugend und Juniorenmeeting	WAF
	8./9.	Wr.Jugend-u.Juniorenmeisterschaften I. Teil	
	11./12.	Wien - Bratislava	Wien
	15./16.	Wiener Jugend-u. Juniorenmeisterschaften 2. Teil (am 16. auch Seniorenbewerbe)	
	18./19.	Österreichische Jugendmannschaftsmeisterschaften I. und II. Klasse	
<u>Juli</u>	8./10.	Wiener Meisterschaften	WAC
	17.	ÖMM Senioren Männer I. und II.Klasse 2. Termin	
<u>August</u>	27.28.	Wiener Mehrkampfmeisterschaften und 10 00m-Meisterschaft	
<u>September</u>	3./4.	Wiener 25 km-Meisterschaft	
	10./11.	Wiener ASKÖ-Meisterschaften	
	24./25.	UWW-Cup	
<u>Oktober</u>	I/2.	ÖMM Senioren Männer, Frauen (Herbstdurchgang)	
	8./9.	Österr. Jugend-MM (Herbstdurchgang)	
	15./16.	Mehrkampfmeeting des ATV 12	
	22./23.	Staffeltag des WLV	

Achtung!! An alle Vereine

Leider ist es in der letzten Zeit Gepflogenheit geworden die Nennungsstermine bei den österreichischen Meisterschaften nicht zu beachten. So ergab es sich auch bei der österreichischen Geländemeisterschaft daß einzelne Vereine, wie z.B. ULC Dornbirn und LC Innsbruck, ihre Athleten erstlange nach Nennungsschluß bzw. überhaupt nicht anmeldeten und diese am Austragungsort anlangten ohne in der Nennungsliste aufzuscheinen. Der ÖLV macht die Vereine darauf aufmerksam, daß sie in Hinkunft bei Nichteinhaltung der Nennungsstermine mit empfindlichen Strafen zu rechnen haben werden!

Ehrennadel für ADOLF GRUBER

Im Palais Pallavicini erhielt Österreichs oftmaliger Marathonmeister Adolf Gruber die Goldene Ehrennadel, die ihm vom österreichischen Marathonkomitee nebst Josel Rieder und Maria Isser für seine großen Leistungen in den letzten Jahren zuerkannt wurde. Wir gratulieren!

Leichtathletiktrainer für Fussballer

Der Vorstand der Fußball-Staatsliga beschloß, die Leichtathletiktrainer Rosznoyi und Professor Haidegger zu engagieren und sie fallweise in den Staatsligaklubs wirken zu lassen. Haidegger wird vorerst bei Vienna und Austria, Rosznoyi beim WAC arbeiten. Für Hilfstrainer sollen die Staatsligaklubs je 1000 Schilling im Monat bekommen. Wir wünschen den beiden Trainern viel Glück, denn das werden sie zweifelsohne bitter nötig haben.

ÖLV-Mitteilungen 2. Folge 1960

Sie werden beim Anblick der letzten Mitteilungen sicherlich einen leisen Fluch nicht unterdrücken können. Doch die Zeit war knapp, die Maschine schlecht und der Schreiber noch schlechter. Wir hoffen jedoch, daß sie in Hinkunft mit diesem Blatt mehr Freude haben mögen.

Dr

Ergebnis der österreichischen Geländemeisterschaft 1960

Am 24. April fanden in Vöcklamarkt die österreichischen Geländemeisterschaften statt. Der dortige Union-Verein hatte diese festlich ausgerichtet und die Anteilnahme der Bevölkerung war sehr groß. Es ist immer sehr erfreulich, wenn man sieht mit welcher Liebe und Sorgfalt diese kleineren Gemeinden die ihnen übertragenen Meisterschaften ausrichten und sie zu einem wahren Volksfest gestalten.

Die sportliche Ausbeute der Meisterschaften war sehr zufriedenstellend, traten doch in den 7 Meisterschaftsbewerben nicht weniger als 135 Athleten und Athletinnen an, was einen neuen Nennungsrekord darstellt.

Im Hauptbewerb über 8000m der Männer holte sich der Grazer Karl Lackner seinen sechsten Meistertitel im Gelände. Schade, daß dieser Athlet auf der Bahn nicht imstande ist die selbe Rolle zu spielen wie im Gelände. Den erwarteten Sieg errang Tanay über 4000m, wobei jedoch interessant ist, daß die beiden Erstplacierten des Juniorenbewerbes, Steinbach und Tulzer, eine schnellere Zeit liefen.

Bei den Frauen gab es mit dem Sieg der Wienerin Scholtes eine kleine Überraschung. Erna Auer-Rupprecher stürzte knapp vor dem Ziel und wurde so nur Dritte. Die Frauen, die gemeinsam mit den Juniorinnen liefen, wurden von zwei Athletinnen dieser Klasse übertroffen, nämlich Marasek und Garff.

Nachfolgend die Sieger und Placierten in den einzelnen Bewerben:

Weibliche Jugend (550m)

1. Feist Anneliese	OMV	2:20,6
2. Stix Verena	Tus Innsbruck	2:23,5
3. Vogl Gerda	UKJ Wien	2:23,7
4. Mathis Hadi	Innsbr. TV	2:24,4
5. Günterseder Grete	Atus Linz	2:27,4
6. Scherß Liese	Atus Linz	2:28,9

Mannschaftsergebnisse

1. Atus Linz	(Günterseder, Roth, Scherb)	7:37,9
2. Innsbr. TV	(Koschuh, Mathis, Nitsche)	7:49,0
3. UKJ Wien	(Vogl, Biba, Weberschläger)	7:52,2

Weibliche Junioren (1000m)

1. Marasek Helga	ATSV Linz	4:37,2
2. Garff Annegret	Union-Salzburg	4:42,0
3. Schatz Bärbl	Tus Innsbruck	4:53,2
4. Ludwig Heidi	ULC Dornbirn	4:54,7
5. Sagerschnig Freya	KAC	5:07,0
6. Keckstein Eva	Post Graz	5:18,4

Frauen (1000m)

1. Scholtes Gaby	SWW	4:46,0
2. Pfeiffer Maria	SWW	4:46,5
3. Auer Erna	OMV	4:48,1
4. Ertl Leopoldine	KAC	4:51,0
5. Furtenbach Krimhild	ULC Linz	4:58,5
6. Bogensberger Melitta	Polizei Graz	5:05,6

Männliche Jugend (2000 m)

1. Chibidziura Wolf	T. Preding	5:59,2
2. Isak Hans	Amat. St. Veit	6:00,4
3. Meder Norbert	Union-Salzburg	6:04,0
4. Leitgeb Helmar	Post Graz	6:06,4
5. Zierler Ernst	Post Graz	6:06,5
6. Bauer Othmar	Post Graz	6:13,6

Mannschaftswertung

1. Post Graz	(Bauer, Leitgeb, Zierler)	18:26,5
2. Cricket	(Klaus, Pichler, Rund)	19:20,4
3. Innsbrucker TV	(Aranyossy, Mahnhert, Feldhütter)	19:22,8

4. Union Salzburg (Meder, Flaj, Fritzke) 20:02,7
5. ULC Linz (Braunbock, Egginger, Ruttner) 20:03,6

Männliche Junioren (4000 m)

1. Steinbach Walter SWW II:51,2
2. Tulzer Volker ATV Linz II:53,6
3. Ganschl Horst ATV Linz II:54,2
4. Wichler Manfred Post Graz 12:10,6
5. Almesberger Horst ULC Linz 12:18,0
6. Mandl Horst Polizei Leoben 12:30,0

Mannschaftswertung

1. Polizei Leoben (Fabian, Mandl, Suppan) 38:03,0
2. ULC Linz (Almesberger, Baierl, Bruneder) 38:14,0
3. Post Graz (Wichler, Petz, Berger) 38:34,6
4. SLK Gmunden (Wimmer, Schleuriger, Zeuner) 40:40,0

Männer II. Klasse (4000 m)

1. Tanay Laszlo WAC II:54,2
2. Höllwerth Ludwig WAC II:56,0
3. Zechner Franz SGS Spittal/Drau II:59,0
4. Bäumer Michael Union Salzburg 12:11,6
5. Gruber Adolf ÖMV 12:17,4
6. Haberl Siegfried Tus Lustenau 12:32,4

Mannschaftswertung

1. KAC (Ertl, Steirer, Lackner) 38:46,8
2. ULC Linz (Kittl, Viechtbauer, Babor) 38:57,0

Männer I. Klasse (8000 m)

1. Lackner Karl Post Graz 23:56,2
2. Stöckl Ernst Atus Linz 24:18,2
3. Kargl Gerhard Polizei Graz 25:12,2
4. Knoll Flaus Polizei Leoben 25:38,0
5. Kirchbichler Norbert SWW 25:43,2
6. Passer Kurt Tus Innsbruck 25:49,8

Mannschaftswertung

1. Polizei Graz (Kargl, Rosch, Weinzierl) I:18:59,0
2. ATSV Linz (Stöckl, Mairbäurl, Weissenberger) I:19:23,8
3. Post Graz (Lackner, Bauer, Duttenhöfer) I:19:40,8
4. Polizei Leoben (Knoll, Wenger, Weilandt) I:20:14,0

GRUBER beim Paderborner Osterlauf Vierter

Wie in den vergangenen Jahren so nahmen auch heuer die Athleten Gruber und Wagner am Paderborner Osterlauf teil. Dieser traditionelle Langstreckenbewerb wurde in diesem Jahr von insgesamt 140 Läufern aus 7 Nationen in Angriff genommen, was ein Rekordergebnis darstellt. Gruber landete auf dem respektablen vierten Platz (Vorjahr: Dritter in I:39:29) und Wagner belegte den neunzehnten Platz wobei er immerhin die gesamte Schweizer Nationalmannschaft hinter sich ließ (Vorjahr: Achtzehnter in I:49:50. Das Ergebnis lautet wie folgt:

1. Kunnen	Holland	I:35:15
2. Kretschmer	Deutschland	I:38:14
3. Irmen	Deutschland	I:38:55
4. Gruber	Österreich	I:39:08
19. Wagner	Österreich	I:48:50

KLABAN siegt zum Auftakt in Hannover

Beim Eröffnungs-Freiluftmeeting der deutschen Leichtathleten in Hannover gab es vor 30 000 Zuschauer einen österreichischen Erfolg. Rudolf Klaban (Reichsbund) gewann den 1500 m-Lauf der Konkurrenz nach starkem Endspurt in 3:51,4 Minuten gegen den ausgezeichneten deutschen Mittelstreckler Friedl Stracke 3:51,5.

Nennungstermine für die Olympischen Spiele 1960

Das Organisationskomitee der XVII. Olympischen Spiele in Rom hat festgelegt, daß bezüglich aller 18 Sparten, welche Wettkämpfe austragen werden, bis 30. Juni Mitternacht die Nationalen Olympischen Comitees zahlenmäßige Nennungen abgeben müssen. Ausgenommen sind nur die Sparten Basketball und Landhockey für welche die Termine 15. bzw. 29. Juni lauten.

Die endgültige und namentliche Nennung hat für alle obengenannten Sparten später und zu verschiedenen Zeitpunkten zu erfolgen. Die Verschiedenheit dieser Termine hängt mit den ungleichen Beginnzeiten der Wettkämpfe in Rom zusammen. Für die Leichtathletik lautet dieser Endtermin 16. August.

Es besteht also auch noch bei den Österreichischen Meisterschaften eine gewisse Möglichkeit nach Erfüllung der festgesetzten Mindestleistungen um die Olympiamannschaft aufgenommen zu werden. Besonders der Doppelländerkampf in Lustenau ist hier eine Möglichkeit (13./14. August Österreich-Württemberg).

"EG"

Österreich in den 50-Weltbestenlisten 1959

Eine nahezu lückenlose Weltbestenliste aufzustellen ist nicht nur eine respektable statistische Leistung, sondern bedarf auch der Kenntnis der Jahresbestenlisten aller der IAAF angeschlossenen nationalen Verbände. Diesem Umstand entsprechend kommt diese Weltbestenliste erst im Frühjahr des kommenden Jahres heraus. Wenn es sich um die 10-Weltbesten handeln würde, dann wäre die Sache relativ einfach aber bei 50 Athleten kommen auch solche aus kleineren Staaten fallweise in Betracht. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, daß in den Staaten der südlichen Erdhälfte zu Jahresbeginn Hochsaison ist, so daß praktisch bis zum 31. Dezember gewartet werden muß, damit ein Abschlußbericht gemacht werden kann.

In einer derartigen, nur Spitzensportler umfassenden Liste aufzuscheinen bedeutet, gleichgiltig ob es sich um einen häufig durchgeführten oder einen seltenen Bewerb handelt gewiß eine besondere Anerkennung. Nun besitzen wir in Österreich erst eine schmale Spitzengruppe aber dennoch sind bereits folgende Athleten und Athletinnen in der im Fachblatt des DLV, "Leichtathletik", von Bernhard Cecius verfaßten Bestenlisten enthalten.

<u>Frauen</u>	Hochsprung	49. Reineide KNAPP	I,62 m
	Diskuswurf	27. Dorli HOFRICHTER	49,10 m
	Speerwurf	36. Erika STRASSER	48,99 m
	Int. Fünfkampf	36. Ulla FLEGEL	42,98 P
		41. Trude FRIES	4275 P
<u>Männer</u>	100 m	22. Adolf HUBER	10,4
	800 m	23. Rudolf KLABAN	I:48,6
	1500 m	15. Josef CEGLEDI	3:43,5
	Hammerwurf	15. Heinrich THUN	63,89 m
	Int. Zehnkampf	... Hans MUCHITSCH P

Eine derartige 50-Weltbestenliste ist auch ein klarer Nachweis der Leistungsbreite in der Leistungsspitze. Zu diesem Zweck sollen anschließend von allen veröffentlichten Bewerben die I., 25. und die 50. Leistung angeführt werden bzw. die entsprechenden Punkte nach den derzeit geltenden internationalen Punktetabellen, die zwar seit Jahren als nicht gerecht festgelegt wurden, aber noch immer in Geltung sind. Voraussichtlich sollen anlässlich des 22. IAAF-Kongresses in Rom neue Tabellen beschlossen werden, doch wäre hierzu unbedingt notwendig, daß bereits zeitgerecht vorher den Nationalverbänden eine Gruppe (von 100 zu 100 Punkten) dieser Wertung zur Begutachtung mitgeteilt werden würde.

Männer

Bewer'b	I. Leistung		25. Leistung		50. Leistung	
		Punkte		Punkte		Punkte
100 m	10,1	1377	10,4	1181	10,4	1181
200 m	20,6	1268	21,0	1151	21,1	1125
400 m	45,8	1270	46,6	1164	47,1	1105
800 m	1:46,2	1260	1:48,6	1125	1:49,6	1075
1500 m	3:38,9	1455	3:44,6	1252	3:46,4	1200
5000 m	13:42,4	1371	14:07,8	1168	14:16,0	1115
10000 m	29:03,0	1331	29:38,0	1196	30:04,0	1115
110 m Hürden	13,2	1520	14,1	1086	14,3	1017
400 m Hürden	49,9	1313	52,0	1076	52,8	1004
3000 m Hindern.	8:37,8	1369	8:51,8	1186	8:54,4	1158
Hochsprung	2,13	1430	2,05	1166	2,03	1122
Stabhochsprung	4,70	1266	4,48	1047	4,42	992
Weitsprung	8,10	1292	7,63	1019	7,53	978
Dreisprung	16,70	1903	15,70	1140	15,49	1084
Kugelstoß	19,40	1980	17,34	1208	16,88	1128
Diskuswurf	59,91	1568	54,09	1132	52,33	1044
Speerwurf	86,04	1971	77,00	1235	74,52	1136
Hammerwurf	67,92	2003	62,91	1563	60,60	1344
Differenz zwischen höchster und nie- derster Bewertung		743		516		366

Frauen

	I. Leistung		25. Leistung		50. Leistung	
	Punkte		Punkte		Punkte	
100 m	11,4	1083	11,8	989	11,8	989
200 m	23,4	1087	24,4	987	24,7	959
400 m	53,4	1298	55,9	1076	56,9	1006
800 m	2:06,2	1110	2:09,3	1059	2:11,1	1046
80 m Hürden	10,6	1114	11,0	1044	11,1	1027
Hochsprung	1,84	1185	1,65	996	1,62	965
Weitsprung	6,27	1049	6,02	993	5,90	966
Kugelstoßen	17,25	1178	14,72	1030	14,17	996
Diskuswurf	56,18	1148	49,38	1043	47,49	1000
Speerwurf	55,76	1099	50,41	1021	47,29	973
Int. Fünfk.	4493			4353		4228
Differenz zwischen höchster und nie- derster Bewertung		249		89		87

Bei der Betrachtung der Differenzwerte erkennt man erstens, daß die Frauenwertung bis auf den 400 m-Lauf relativ viel besser ist als die der Männer, die gleich in fünf Bewerben extreme Überbewertungen aufweist, bzw. daß je niedriger die Leistungen werden diese Differenzwerte ebenfalls kleiner werden. Eine gute Wertung dürfte kaum größere Differenzwerte als 50 Punkte, auch über einen größeren Zeitraum, aufweisen.

"EG"

Keine HELD-SPEERE mehr?!

Wie bereits im Kapitel "Wichtige Regeldefinitionen" berichtet wurde, hat der Rat der IAAF beschlossen dem Kongreß in Rom vorzuschlagen, daß ausschließlich ein Holzspeermode (finnischer Art) und ein Stahlspeermode (schwedische Art) zum Speerwerfen verwendet werden soll. Auch für die Olympischen Spiele in Rom werden nur diese zwei Arten zugelassen sein. Damit ist in Rom die Benutzung von Haldspeeren und ähnlichen leistungs begünstigenden Konstruktionen ausgeschlossen. Obwohl diese Bestimmung nicht auf den Nachweis der geforderten Qualifikationsweite ausgedehnt wurde, ist es für den späteren Erfolg im Hinblick auf die notwendige technischen Umstellung für jeden aussichtsreichen Bewerber erforderlich, ab sofort nur noch Finnen- oder Stahlspeere für Training und Wettkampf zu benutzen.

Es ist, besonders nach der für die olympischen Wettbewerbe getroffenen Festlegung zu erwarten, daß die Spezial-Hohlspeere vom Typ Hald u.ä. nicht länger Verwirrung in die Rekordlisten und internationalen Leistungsvergleiche bringen werden. Es wird aber wohl unmöglich sein, nachträglich festzustellen, welche der fast hundert Speerwerfer mit Bestweiten über 74 m diese Leistung mit Hilfe der günstigeren Flugeigenschaften ihres teuren Spezialgerätes erreichten. Noch viel schwerer dürfte es sein, herauszufinden, welche Bestleistungen die betreffenden Werfer mit Geräten erzielten, die der neuen Festlegung entsprechen würden und welche Leistungen anstelle der bisherigen in die Rekordlisten gehören. Bleiben die mit den sogenannten Hald-Speeren erzielten Rekorde bestehen, so ist den unter-

schiedlichen Bedingungen nicht Rechnung getragen. Von den 25 Speerwerfern, die von 1954 bis 1959 den noch mit einem Finnenspeer erzielten damaligen Weltrekord des Finnen Yrjö Nikkanen von 78,70 m (1938) übertrafen, dürften fast alle mit Held-Modellen geworfen haben. Die Statistiker in aller Welt werden es sehr schwer haben, die "Ewigen Bestenlisten" neu zu ordnen und auf den gleichen Nenner bringen.

Übrigens haben diese Beschlüsse des Rates der IAAF einiges Erstaunen hervorgerufen. Darum wandte sich die internationale Nachrichtenagentur UPI direkt an den Generalsekretär der IAAF (Pain, London) und an ein prominentes Vorstandsmitglied dieses Verbandes (Ericsson, Schweden). Donald P a i n gab folgende Erklärung ab:

" Es entspricht den Tatsachen, daß der IAAF-Vorstand vor mehr als einem Jahr beschlossen hat, den Wettkämpfen bei den Olympischen Spielen e i n e e i n z i g e S p e e r - k o n s t r u k t i o n zur Verfügung zu stellen, statt der wachsenden Varianten wie in früheren Spielen. Nach reiflicher Überlegung entschied der Vorstand, daß bei den Olympischen Spielen in Rom jener Typ Verwendung finden sollte, der den IAAF-Mitgliedern bekanntgegeben wurde. Diese aber bedeutet in keiner Weise, daß eine Speerart, welche den gegenwärtigen Bestimmungen entspricht, für internationale Wettkämpfe unzulässig sei."

Tage E r i c s s o n erklärte seinerseits:

"Held-Speere sind während der letzten vier Jahre in internationalen Wettkämpfen nicht mehr benutzt worden. Die Held-Konstruktion wurde im Jahre 1956, vor den Olympischen Spielen in Melbourne, für unzulässig erklärt."

Pains vorsichtige und verklausulierte Antwort bestätigt, daß Held-Speere in Rom keine Verwendung finden werden, daß aber bei internationalen Wettkämpfen weiter damit geworfen werden dürfe.

Was Tage Ericsson behauptet, ist, wenn er dies wirklich gesagt hat, natürlich ein Unsinn. Es ist in den letzten Jahren bei nationalen und internationalen Veranstaltungen immer wieder mit Held-Speeren geworfen worden.

Wird dadurch, daß die Held-Speere zwar weiterhin verwendet werden können, am Olympia aber nicht zugelassen sind, die Verwirrung nicht noch größer? Und stellt es nicht einen Widerspruch dar, wenn man die Olympia-Qualifikationslimiten mit einem Gerät erreichen darf, das am Olympia nicht zugelassen ist?

D.R.

Österreichische 25km-Meisterschaft 1960

Bei "herrlichem" Regen fanden am 8. Mai die österreichischen Titelkämpfe über 25km in Mattersburg statt.

Besonders erfreulich ist, daß sämtliche 23 gestarteten Athleten das Ziel erreichten. Die Zeiten der Placierten sind in Anbetracht der ungünstigen Witterung als sehr gut zu bezeichnen. Das Rennen selbst verlief außerordentlich dramatisch, lagen doch Gruber, Stöckl und Lackner 20km Kopf an Kopf. Erst auf den letzten Kilometern gelang es Gruber sich vom Feld abzusetzen und einen sicheren Sieg zu landen. Die große Überraschung war der junge Linzer Stöckl, der seinen ersten 25km-Lauf bestritt und auf Anhieb Zweiter wurde. Wie er nach dem Rennen erklärte, denkt er jedoch vorerst nicht daran auf die Überlangstrecken zu übersiedeln. Er wird vorerst nur auf den Strecken über 5 und 10km konkurrenzieren. Aus diesem Grund lehnte er auch eine Berufung die österreichische 30km-Mannschaft ab.

Dritter wurde der einen Schwächeanfall erleidende Lackner. Schon auf dem vierten Platz landete der Wiener Polizist Crobath, dies war wieder eine Überraschung. Fünfter wurde Wagner im "Endspurt" vor Windholz, die sich ein "Arm-in-Arm-Rennen" lieferten nachdem sie sich knapp vor dem Ziel vor dem überraschend starken Minibauer abgesetzt hatten. Gruber, Lackner, Crobath und Wagner wurden in die österreichische 30km-Mannschaft berufen, die demnächst zum Länderkampf gegen Deutschland und die Schweiz nach Gronau reisen wird.

Sehr erfreulich war die Betreuung der Athleten durch die Firma Dextro-Energen während das Bundesheer, das ebenfalls seine Kräfte zur Verfügung stellen sollte, wieder einmal durch Abwesenheit glänzte.

Die Resultate der Meisterschaft:

1. Gruber Adolf	ÖMV Auersthal	I:24:30,0	
2. Stöckl Ernst	ATSV Linz	I:25:26,0	
3. Lackner Karl	Post-Graz	I:28:26,2	
4. Crobath Johann	Polizei Wien	I:33:34,4	
5. Wagner Alois	ASV Eisenstadt	I:34:15,4	
6. Windholz Karl	ÖMV Auersthal	I:34:15,4	BrBr zur.
7. Minibauer Walter	ESV St. Pölten	I:34:23,4	
8. Knoll Klaus	Polizei Leoben	I:36:04,4	
9. Jahn Ludwig	Union West Wien	I:36:59,4	
10. Mairbäuerl Franz	ATSV Linz	I:37:05,5	
11. Koch Leopold	Union West Wien	I:37:10,6	
12. Förch Herbert	UKJ Wien	I:37:16,6	
13. Moschner Hans	ULC Linz	I:41:12,4	
14. Ruesch Karl	Salzkammergut LK	I:41:41,8	
15. Zeinar Hubert	UKJ Wien	I:44:59,0	
16. Lamprecht Johann	Post Wien	I:46:17,4	
17. Stiava Wolfgang	WAT X Wien	I:46:45,4	
18. Dr. Comperle Alfred	Cricket Wien	I:48:07,8	
19. Sitter Hans	KSV	I:51:05,8	
20. Kovar Anton	Post Wien	I:51:42,0	

Olympisches Wettrüsten mit Weltrekorden

Ein Rekordjahr wie noch nie scheint das olympische Jahr 1960 zu werden. Erst vier Monate sind vergangen und die selbe Zeit trennt uns noch vom Beginn der Olympischen Spiele und schon sind eine Reihe von Weltrekorden gefallen.

Den Auftakt bildeten wie immer die Australier, die ja in den Wintermonaten ihre Hochsaison haben. Betty Cuthbert, die dreifache Goldmedaillengewinnerin von Melbourne 1956, hat bei den australischen Meisterschaften auf einer Grasbahn einen neuen Weltrekord über 220 Yards erzielt. Mit 23,2 Sekunden blieb sie um zwei Zehntelsekunden unter der von Marlene Matthews gehaltenen und 1958 in Sydney erzielten Bestleistung. Mit der gleichen Zeit hält Cuthbert bereits seit 1956 den Weltrekord über 200m. Ihre diesmalige Zeit entspricht bei der üblichen Umrechnung von Yards auf Meter 23,1! Betty Cuthbert, die hübsche Australierin, erzielte diese Leistung auf regennasser Bahn. Schon wenige Wochen vorher hatte sie den alten Weltrekord (30 Jahre) über 60m mit 7,2 Sekunden ausgelöscht.

Eine großartige Steigerung gelang auch der 24-jährigen Olympiadritten Norma Thrower (Australien), die in Brisbane die 80m Hürden in 10,6 durchheulte. Die nur 1,62m große, aber ungemein geschmeidige Australierin stellte mit dieser Leistung den offiziellen Weltrekord der deutschen Meisterläuferin Zenta Kopp und der Europameisterin Galina Bystrowa (UdSSR) ein.

Ansonsten ließ bei den Frauen nur die Olympiasiegerin im Diskuswurf, Olga Fikotowa-Conolly (USA) aufhorchen, die mit 51,65m einen neuen amerikanischen Frauenrekord erzielte und hofft in Rom für ihre neue Heimat antreten zu können.

Wahrhaft gigantische Leistungen wurden uns heuer von den amerikanischen Kugelstoßern gemeldet. Zuerst erzielte Bill Nieder mit 19,40m Weltrekord, doch schon kurze Zeit später verbesserte er sich auf 19,45m. Doch auch diese Marke hatte keinen langen Bestand, als Dallas Long auf die gigantische Weite von 19,67m kam. Der dramatische Kampf der amerikanischen Kugelstoßgiganten Nieder, Long und Davis erreichte seinen Höhepunkt als es Bill Nieder gelang die noch vor kurzer Zeit für völlig unmöglich gehaltene Weite von 19,99m zu erreichen. Der neue Weltrekordhalter (am 10. August 1933 in Hempstead im Staate New York geboren, verheiratet) beendet mit seinem Fabelweltrekord von Austin auch eine Ära. Die nächste Weltrekordleistung wird mit den legendären 20m beginnen - welche Entwicklung seit dem ersten regulären 16m-Stoß am 26. August 1928 in Bochum durch den Deutschen Emil Hirschfeld! Sechs Jahre später - am 5. August 1934 - übertraf Jack Torrance (USA) in Oslo mit 17,40m zum erstenmal die 17 Meter, aber 19 Jahre verstrichen ehe Parry O'Brien (USA), der große Pahnbrecher in der technischen Entwicklung dieses Wettbewerbs, am 9. Mai 1953 in Fresno die 18 Meter (genau 18,00m) erreichte. Am 3. September 1956 überbot O'Brien in Eugene dann auch die 19-Meter-Marke mit einer Weite von 19,06 Metern. Bill Nieder ist übrigens der leichteste und kleinste unter den amerikanischen Kugelstoßhünen. Die Steckbriefe der "großen Vier":

Bill Nieder	26 Jahre	110kg	1,90m
Dallas Long	19 Jahre	126kg	1,93m
Dave Davis	22 Jahre	112kg	1,92m
Parry O'Brien	28 Jahre	116kg	1,90m

Daß der erste 20-Meter-Stoß nicht mehr lange auf sich warten läßt bestätigte Bill Nieder am 23. April neuerlich, als es ihm gelang beim Aufwärmen (!) die Kugel 20,148m zu stoßen, was man zuerst für einen Übermittlungsfehler hielt. Aber auch die anderen drei Athleten konnten, mit Ausnahme O'Briens, ihre Leistungen beträchtlich steigern.

Ganz untergegangen im Weltrekordtaumel um Bill Nieder ist ein anderer Weltrekord eines Amerikaners. Am selben Tag erzielte der kometenhaft aufgestiegene Hürdenläufer Don Styron über 200m Hürden in 21,9 (gerade Bahn) eine neue phantastische Bestleistung wobei er den alten Rekord Gilberts immerhin um 0,2 Sekunden unterbieten konnte.

Die obligate Weltrekordegalisation erreichte Ray Norton. Über 200m erreichte wieder einmal 20,6 und die 100 Yards spulte der große Olympiavorit in 9,3 Sekunden herunter. Die schnellsten Männer des Jahres über 100m sind allerdings Olympiasieger Bobby Morrow und Bill Woodhouse die beide 10,2 Sekunden erreichten.

Amerikas Viertelmeiler, der deutsche Europarekordmann Carl Kaufmann und der Senegalese Abdou Seye bekamen eine frühzeitige und massive Herausforderung durch den indischen "Wunderläufer" Milkha Singh. Der wuchtige 23jährige Armeegewährtrager aus dem Stamm der Sikhs, der nur bei Wettkämpfen seinen Turban ablegen darf, meldete seine Anwartschaft auf den olympischen Endlauf über 400m mit Zeiten von 46,5 und dann sogar 46,1 an. Wie stark der Empiremeister Milkha Singh ist, zeigen seine Rekordzeiten über 100m und 200m in 10,4 und 20,7.

Ein anderer Empiremeister, Südafrikas große Olympiahoffnung Gerhardus Potgieter, neben Mal Spence der die 400m bereits in 45,9 lief, erzielte über 440 Yards Hürden die enorme Zeit von 49,3 Sekunden womit er seinen bei den Empiregames in Cardiff aufgestellten Weltrekord gleich um 4 Zehntelsekunden verbesserte.

Nicht viel tat sich noch auf den Mittel- und Langstrecken. Die großen Australier, allen voran Herb Elliott haben ihre Form noch nicht richtig gefunden. Allerdings gelang es Thomas (Australien), Elliott (Australien) und dem Amerikaner Burleson die Meile unter vier Minuten zu laufen. Eine großartige Leistung erzielte Neuseelands große Olympiahoffnung Murray Halberg, der die 5000m bereits in 13:58,2 und die 10000m in 28:48,4 zurücklegte.

Es scheint so als wollten die amerikanischen Athleten die von der IAAF festgelegte Olympianorm im Stabhochsprung von 4,40m förmlich verhöhnen, sprangen doch bisher nicht weniger als 16 Athleten diese Höhe. Sechs von ihnen sprangen sogar 4,50m. Dean Martin, der amerikanische Student, der in der Frühjahrssaison

seine persönliche Bestleistung auf 4,75m schraubte, erzielte in Norman (Oklahoma) mit 4,82m sogar den bisher höchsten Stabhochsprung aller Zeiten. Diese Leistung kann jedoch als Weltrekord nicht anerkannt werden, da die Latte nicht beidseitig hinter den Trägerstangen aufgelegt war, sondern an einem Ende vor dem Träger placiert war. Der junge Amerikaner ist wie ein Komet am Himmel der amerikanischen Stabhochspringer aufgestiegen, stand doch im Jahre 1958 seine Bestleistung auf 4,26m. Im letzten Jahr gelang ihm ein Sprung von 4,66m, doch da dieser nur einmal erzielt wurde, figurierte er in der nicht nur nach Leistungen sondern auch nach bedeutenden Siegen und Klasse aufgestellten Weltbestenlisten der amerikanischen Fachzeitschrift "Track and Field News" erst an zehnter Stelle. Wenn auch der 4,82m Sprung keine Aussicht auf Homologierung hat, so beweist er doch, daß der neue und außerhalb Amerikas eigentlich noch unbekannt Mann u.a. ein außerordentliches Tempogefühl und einen überdurchschnittlichen Anlaufrythmus besitzt.

4500 Zuschauer unjubelten den Negerstudenten John Thomas als es ihm endlich gelang den zweifelhaften Weltrekord des Russen Stepanow im Hochsprung um einen Zentimeter, auf 2,17m zu verbessern. Doch hat John Thomas einen gefährlichen Rivalen. Charles Dumas, der Olympiasieger befindet sich ebenfalls wieder groß in Form und bewältigte bereits mehrmalä 2,14m.

Von den weiteren Leistungen stachen noch der Hammerwurf Harold Conollys mit 68,59m heraus, der beweist, daß sich Conolly bereits in ausgezeichneter Form befindet. "Wenn ich aber in Rom gewinnen will", meinte er nach diesem Wurf, "muß ich mich noch weiter steigern."

Erstmals die 8000-Punktgrenze überschritten hat der amerikanische ~~Zehnkämpfer~~ Zehnkämpfer Edström, der 8176 Zähler machte, die weil sich Johnson von seiner langwierigen Verletzung wieder erholt hat und sich in den technischen Disziplinen wieder in Form bringt.

Zum Abschluß bringen wir den Stand der Weltjahresbestenliste (I, Mai):

M Ä N N E R

<u>100m</u>			<u>200m</u>		
1. Morrow	USA	10,2	1. Norton	USA	20,6
Woodhouse	USA	10,2	2. Singh	Indien	20,7
3. Scye	Frankr.	10,3	Smith	USA	20,7
Khaliq	Pakistan	10,3	4. Jefferys	Südafrika	20,8
Bromberg	Südafrika	10,3	Visser	USA	20,8
Dave Styron	USA	10,3	6. Radford	Großbr.	20,9
<u>400m</u>			<u>800m</u>		
1. Spence	Südafrika	45,9	1. Cunliffe	USA	I:46,6
Cassel	USA	45,9	2. Blue	Australien	I:47,9
3. Singh	Indien	46,1	3. Elliott	Australien	I:49,0
4. Spence	Südafrika	46,4	4. Snell	Neuseeland	I:49,2
5. Potgieter	Südafrika	46,5	5. Burleson	USA	I:49,7
6. Thomasson	USA	46,6	6. Dupree	USA	I:49,7
Ramos	USA	46,6			

1500m

1. Thomas	Australien	3:43,2
2. Lincoln	Australien	3:44,9
3. Halberg	Neuseeland	3:47,0

5000m

1. Halberg	Neuseeland	13:58,2
2. Elliott	Australien	14:09,9
3. Baillie	Neuseeland	14:11,6
4. Stephens	Australien	14:12,0
5. Power	Australien	14:16,8
6. Macy	USA	14:24,4

10000m

1. Halberg	Neuseeland	28:48,4
2. Zimny	Polen	29:32,0
Chromik	Polen	29:32,0
4. Lawrence	Australien	29:36,4

1 engl. Meile (1609m)

1. Burleson	USA	3:58,6
2. Thomas	Australien	3:58,8
3. Elliott	Australien	3:59,8
4. Power	Australien	4:00,2
5. Halberg	Neuseeland	4:03,0
6. Lincoln	Australien	4:03,5

110m Hürden

1. Jones	USA	13,5
2. Don Styron	USA	13,8
Cunningham	USA	13,8
4. Chittick	Australien	14,0
5. Raziq	Pakistan	14,1
Wells	USA	14,1
Howard	USA	14,1

400m Hürden

1. Potgieter	Südafrika	49,1
2. Southern	USA	51,0
3. Cushman	USA	51,2
4. Davis	USA	51,8
5. Cawley	USA	52,2
6. Stanton	Australien	52,3
Randall	Australien	52,3

Weitsprung

1. Visser	Holland	7,97
2. Roberson	USA	7,86
3. Bell	USA	7,76
4. Baird	USA	7,75
5. Certain	USA	7,74
6. Meyers	USA	7,72

Hochsprung

1. Thomas	USA	2,17
2. Dumas	USA	2,14
3. Grundy	USA	2,085
4. Porter	Australien	2,08
5. Wyatt	USA	2,075
6. Ridgeway	Australien	2,05

Stabhochsprung

1. Martin	USA	4,75
2. Bragg	USA	4,67
3. Graham	USA	4,65
4. Pennel	USA	4,58
5. Dooley	USA	4,57
6. Morris	USA	4,55

Dreisprung

1. Baguley	Australien	16,14
2. Tomlisson	Australien	16,03
3. Sharpe	USA	15,65

Kugelstoßen

1. Nieder	USA	19,99
2. Long	USA	19,77
Davis	USA	19,77
4. O'Brien	USA	19,33
5. Selvey	Australien	17,18
6. Mills	Neuseeland	17,00

Diskuswerfen

1. Babka	USA	57,87
2. Sylvester	USA	57,15
3. Gordien	USA	55,62
4. Burke	USA	54,19
5. Cochran	USA	53,81
6. Carr	USA	53,72

Speerwerfen

1. Shordone	USA	78,29
2. Alley	USA	77,66
3. Mitchell	Australien	76,29
4. Birks	Australien	74,81
5. Johnson	USA	72,22
6. Kiwitt	USA	69,77

Hammerwerfen

1. Conolly	USA	68,59
2. Nikulin	UdSSR	65,92
3. Leffler	Australien	62,72
4. Iqbal	Pakistan	61,87
5. Husson	Frankreich	61,38
6. Thun	Österreich	61,30

Zehnkampf

1. Edström	USA	8176
2. Yang	Nationalch.	7892
3. Mulkey	USA	7167
4. Anderson	USA	6626
5. Lawson	USA	6061
6. Carter	USA	5872

F R A U E N

100m

1. Cuthbert	Australien	11,5
2. Myburgh	Australien	11,6
3. Duggan	Australien	11,6
Hayes	Australien	11,6
5. Wigney-Cook/Australien/Irina Press/UdSSR		11,8

200m

1. Cuthbert	Australien	23,1
2. Duggan	Australien	23,3
3. Hayes	Australien	23,8
4. Matthews	Australien	24,1

400m

1. Willis	Australien	55,0
-----------	------------	------

800m

1. Willis	Australien	2:08,7
-----------	------------	--------

80m Hürden

1. Thrower	Australien	10,6
2. Wigney-Cook/Australien		10,8
3. Hayes	Australien	11,0
4. Kilborn	Australien	11,1
Wrigley	Australien	11,1
6. Peel	Südafrika	11,2

Weitsprung

1. Mitchell	Australien	6,21
-------------	------------	------

Kugelstoßen

1. Tamara Press/UdSSR		17,04
2. Brown	USA	15,85

Diskuswerfen

1. Fikotowa-Conolly/USA		51,65
2. Thompson	Neuseeland	50,72
3. Kusnetzowa	UdSSR	49,41

Speerwerfen

1. Schastitko	UdSSR	51,74
2. Fazera	Australien	49,26

Laufbewerbe bis zu 880 Yards wurden nach den üblichen Gepflogenheiten auf Meterstrecken umgerechnet. Ranglisten wurden nur in solchen Disziplinen aufgestellt, wo ansprechende Leistungen erzielt wurden. Die Ranglisten datieren vom 1. Mai 1960 und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Dieter Ringhofer

Jubiläumsmeeting des ÖLV

Aus Anlaß seines 60jährigen Bestandsjubiläums wird der ÖLV am 17. September im Wiener Stadion ein internationales Leichtathletikmeeting veranstalten. An diesem Meeting, das eine Gesamtdauer von etwa 2 1/2 Stunden haben soll, sollen nur Klasseathleten aus dem Ausland und vom ÖLV eingeladene Österreicher teilnehmen. Durch die Ausschreibung von Mindestleistungen will man erreichen, daß nur erstklassige Athleten an den Start gebracht werden können. Dadurch will man dem Publikum hochklassige und spannende Kämpfe garantieren um so der Leichtathletik in Österreich wieder einen Auftrieb zu geben. Die Verantwortlichen des ÖLV sind vor allem darauf bedacht einige Placierte oder Sieger der Olympischen Spiele nach Wien zu verpflichten. Auch an der Verpflichtung amerikanischer Athleten ist man sehr interessiert. Diesbezügliche Anfragen sind bereits im Gang. Ferner wird jedem Verband der an den Olympischen Spielen in Rom teilnimmt ein geschmackvolles Prospekt übersandt.

Pro Bewerb sollen sechs bis neun Athleten an den Start gebracht werden um einen guten Überblick zu gewährleisten und außerdem endlose Konkurrenzen zu vermeiden. Die Staffelnbewerbe sind für Nationalmannschaften ausgeschrieben.

Zum Abschluß bringen wir nun eine Aufstellung der zur Durchführung gelangenden Bewerbe und die Mindestleistungen für ausländische Athleten:

<u>M ä n n e r</u>		<u>F r a u e n</u>	
100m	10,4	100m	11,8
400m	47,5	800m	2:12,0
800m	1:49,0	80m Hürden	11,1
1 Meile	4:05,0	Hochsprung	1,65
(wird als "H. Braschtil-Memorial" ausgetragen)		Diskuswurf	49,00
5000m	14:15,0	Speerwurf	50,00
110m Hürden	14,5	4 x 100m	47,0
400m Hürden	53,0		
3000m Hindernis	8:50,0		
Hochsprung	2,00		
Weitsprung	7,40		
Stabhochsprung	4,30		
Kugelstoßen	17,00		
Hammerwurf	62,00		
4 x 100m	41,6		
4 x 400m	4:12,0		

Nachtrag: Österreichische Mehrkampfmeisterschaften 1959

Vollständigkeitshalber bringen wir die bisher nicht in diesem Blatt erschienenen Ergebnisse der österreichischen Mehrkampfmeisterschaften 1959.

Sechskampf - Männliche Jugend

1. Wackernagel Werner	Post Graz	3202
2. Aman Eckart	T.Gisingen	3171
3. Kreuzer Manfred	Post Graz	3123
4. Klaus Walter	Post Graz	3052
5. Blaschke Kurt	A.Ternitz	3042
6. Wicher Manfred	Post Graz	2976

Mannschaftswertung

1. Post Graz	(Kreuzer, Klaus, Wicher)	9151
2. Post Graz II	(Ecker, Kleindienst, Lemmerer)	5243

Int. Fünfkampf - Männliche Junioren

1. Eggermann Herbert	ATV Linz	2645
2. Tulzer Volker	ATV Freistadt	2507
3. Pouch Helmut	KSV	2391
4. Kahr Walter	KSV	2240
5. Jendl Dieter	Post Graz	2120
6. Breinl Hans-Gert	WAF	2060

Int. Zehnkampf - Männliche Junioren

1. Ratzer Franz	ULC Linz	4720
2. Batik Heinz	WAF	4384
3. Ablinger Peter	ULC Linz	4013
4. Sieberer Georg	WAC	3931
5. Karnor Karl	WAC	3677
6. Kolbabek Heinrich	WAC	2657

Int. Fünfkampf - M ä n n e r

1. Löberbauer Franz	Union Salzburg	3023
2. Wasserfaller Eduard	KLC	2723
3. Bäumer Michael	Union Salzburg	2439
4. Luser Christian	Am.St.Veit/Glan	2368
5. Lackner Dieter	KAC	2350
6. Kreuzer Harald	Post Graz	2349

Int. Zehnkampf - M ä n n e r

1. Muchitsch Hans	KLC	6393
2. Bauer Josef	ULC Linz	4901
3. Wirth Georg	T.Hohenems	4806
4. Arbter Kurt	Cricket	4781
5. Prebio Julius	Polizei Graz	4604
6. Knott Leopold	SWW	4475

Fünfkampf - Weibliche Jugend

1. Niederer Gerda	ULC Dornbirn	3611
2. Hefner Edeltraud	Am.Steyr	3490
3. Tarmann Traude	WAC	3405
4. Arbter Anneliese	OMV Auersthal	3245
5. Munz Christl	ITV	3191
6. Weninger Hannelore	UNION Salzburg	3056

Int. Fünfkampf - Weibliche Junioren

1.	Czermak Anny	Union Salzburg	3620
2.	Schwendenwein Anncliese/Union Graz		3438
3.	Furtenbach Kriemhilde/ULC Linz		3383
4.	Janisch Heidi	ULC Linz	334I
6.	Garbeis Evelyne	UWW	3124
5.	Herbert Inge	ITV	32II

Int. Fünfkampf - F r a u e n

1.	Fries Trude	WAF	4275
2.	Flegel Ulla	ULC Linz	4187
3.	Bosnyak Grete	KSV	3592
4.	Tarmann Traude	WAC	3497